

Durchführungsbericht der Jahre 2015 und 2016 der LAG AktivRegion Alsterland



Stand: 31.12.2016

Der Vorsitzende

1. Darstellung und Erläuterung bzw. Begründung der Änderung der Rahmenbedingungen zur Umsetzung der integrierten Entwicklungsstrategie (IES) –optional, sofern stattgefunden-:

1.1. Zur Gebietskulisse der LAG

Im Berichtsjahr 2015/2016 fand eine Gebietserweiterung statt. Die Mitglieder der AktivRegion Alsterland befürworteten auf ihrer Mitgliederversammlung am 07.05.2015 weitere Verhandlungen zu einer Gebietserweiterung durch die Gemeinde Großhansdorf durchzuführen. Auf der Gemeindevertreter-Sitzung am 18.12.2015 entschied sich die Gemeinde Großhansdorf der AktivRegion Alsterland beizutreten. Im Rahmen des Beitritts wurde die Ausarbeitung einer eigenen Integrierten Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Großhansdorf notwendig. Dafür wurde am 13.02.2016 ein Workshop in Großhansdorf durchgeführt. Die regionalen Voraussetzungen und Zielsetzungen von Großhansdorf und der AktivRegion Alsterland stimmen überein, sodass eine Gebietserweiterung möglich war. Am 24.05.2016 stimmten die Mitglieder der AktivRegion Alsterland auf ihrer Mitgliederversammlung der Aufnahme sowie der Satzungsänderung zu. Das MELUR hat am 16.08.2016 der Gebietserweiterung zugestimmt. Die Satzungsänderung wurde am 23.11.2016 beim Amtsgericht Lübeck eingetragen.

1.2. Zur Zusammensetzung der LAG

Änderungen im geschäftsführenden Vorstands gab es nicht.

Der Vorstand hat sich um zwei Mitglieder vergrößert. Ein kommunaler Vertreter und ein WiSo-Partner aus der Gemeinde Großhansdorf sind wegen der Satzungsänderung dazugekommen.

1.3. Zur Zusammensetzung der Ebene der Entscheidungsfindung (entspricht Blatt 2_LAG der Regionsabfrage)

Vorstandsmitglieder der AktivRegion Alsterland Stand 09/2016			
Lfd.Nr.	Nachname	Vorname	Institution
WisO-Partner			
1	Bärwald	Ulrich	Kirchengemeinderat Sülfeld
2	Fischer	Freerk	DLRG
3	Geist	Angela	Hof Reiherstieg
4	Harder	Thorsten	Verein Jordsand
5	Hellmann	Günter	Sievershütten
6	Huss	Siegfried	Sülfeld
7	Letz	Norbert	Bargfeld-Stegen
8	Mulsow	Heinke	Heimatverein Großhansdorf
9	Pahl	Johannes	Landwirt
10	Spanehl	Holger	Unabhängige Wählergemeinschaft Ammersbek
11	Sommer	Uwe	KJR Stormarn
12	Winter	Rolf	Gut Wulksfelde
Kommunales Mitglied			
13	Ansén	Horst	Bürgermeister Ammersbek
14	Bumann	Volker	Amtsvorsteher Amt Itzstedt
15	Dorow	Fabian	Stadt Ahrensburg
16	Hellmann	Nancy	Gemeinde Henstedt-Ulzburg
17	Freytag	Bernd W.	Kreis Stormarn
18	Gundlach	Bernd	LVB Amt Bargtheide-Land
19	Nawratil	Reinhold	Kreis Segeberg - W R I
20	Schütt	Hans-Hermann	BGM Wakendorf II
21	Sczech	Herbert	Bargtheide
22	Staack	Wolf	GV Tangstedt
23	Voß	Janhinnerk	BGM Großhansdorf

1.4. Zum Regionalmanagement

Durch die Erweiterung der Gebietskulisse vergrößerte sich der Arbeitsumfang für das RM. Das RM wurde daher um 3 h / Woche aufgestockt.

1.5. Zur Umsetzung der IES (inhaltliche Ausrichtung, Kernthemen, Ziele, Zielgrößen, Projektauswahlkriterien etc.) mit Begründung

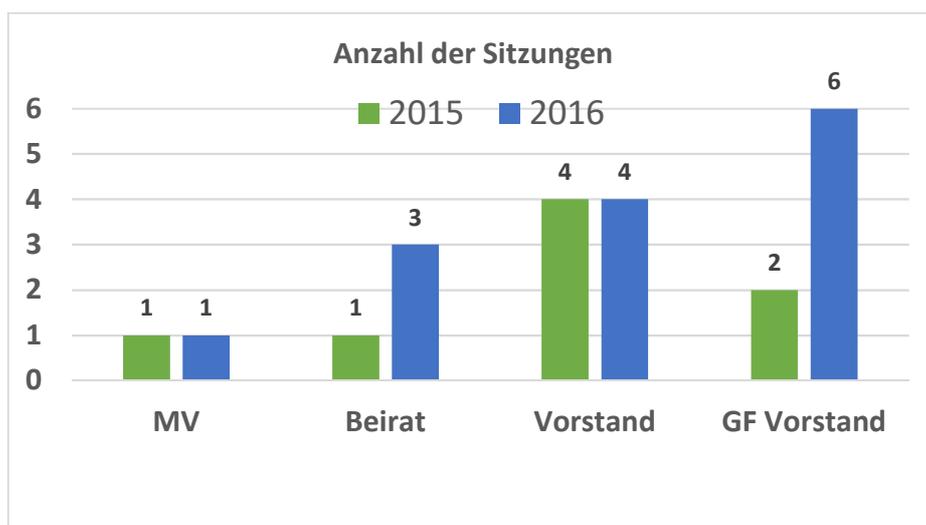
Durch den Beitritt der Gemeinde Großhansdorf kommt 2016 ein weiteres Ziel dazu, das sich auf dem Strategie-Workshop für die Gemeinde Großhansdorf entwickelt hat.

„Ziel (12): Die Gemeinde Großhansdorf als Gesundheitsstandort wird ausgebaut und auch in Hinblick auf Gesundheitsvorsorgeangebote weiterentwickelt.“

Erläuterung: In der Gemeinde Großhansdorf gibt es kein produzierendes Gewerbe, aber zwei renommierte Kliniken (Park-Klinik Manhagen, LungenClinic). Diese besondere Kliniklandschaft soll gestärkt und weiterentwickelt werden.

2. Information zu den inhaltlichen Arbeitsschwerpunkten, getrennt nach LAG, Ebene der Entscheidungsfindung und Regionalmanagement inklusive Partizipationsangeboten über LAG hinaus (Verweise auf Anhang: Blatt 3_Beteiligung der Regionsabfrage), unter Angabe von Erfolgen oder Defiziten sowie eines Fazits und ggf. möglicher Handlungskonsequenzen.

- **LAG (Ebene der Entscheidungsfindung)**

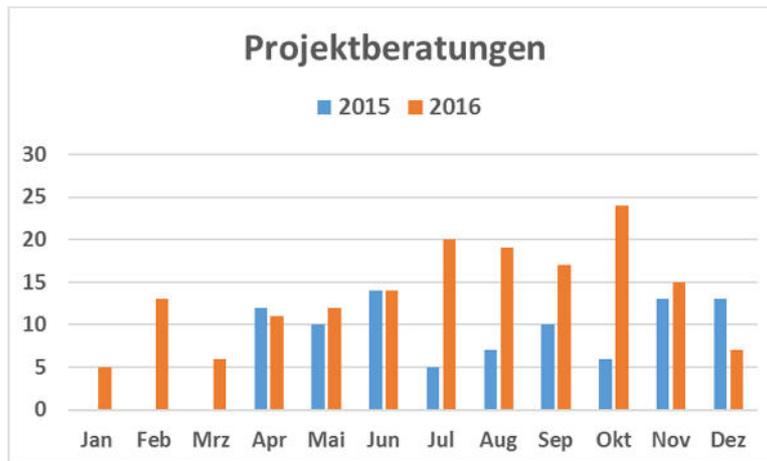


In 2015 und 2016 hat jeweils eine Mitgliederversammlung stattgefunden. Auf der Mitgliederversammlung 2016 wurde über den Beitritt von der Gemeinde Großhansdorf entschieden. Dem Beirat der AktivRegion gehören Vertreter der vier Schwerpunkte und der geschäftsführende Vorstand an, Der Beirat beschließt über Projekte mit einer Fördersumme

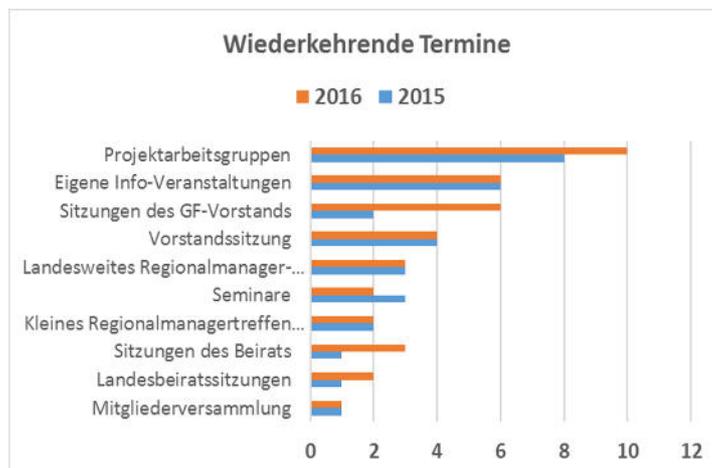
von bis zu 20.000 Euro. Außerdem ist der Beirat für den Jugendförderfonds zuständig. Der Beirat hat sich im ersten Jahr 2015 nur einmal und 2016 bereits dreimal getroffen. Der Vorstand (siehe 1.3) beschließt über Projekte ab einer Fördersumme von 20.000 Euro. Der Vorstand hat in den Jahren 2015 und 2016 jeweils viermal getagt. Der Vorsitzende und die beiden Stellvertreter bilden den geschäftsführenden Vorstand. Er bereitet die Beschlüsse für die Vorstands- und Beiratssitzungen vor und erörtert mit dem Regionalmanagement den laufenden Geschäftsbetrieb.

Es hat sich bewährt, dass der Beirat in der neuen Förderperiode als „kleiner Vorstand“ auch Entscheidungskompetenzen erhalten hat, und damit den Vorstand entlastet. Drei Projekte wurden vom Beirat beraten und beschlossen. Auch die sieben Projektanträge für den Jugendförderfonds wurden vom Beirat diskutiert und bewilligt.

- **Regionalmanagement**



Das Regionalmanagement hat in den Jahren 2015 und 2016 mehr als 250 Projektberatungen (auch Vorort) durchgeführt, wobei die Anzahl stetig steigt (2015 = 90) und (2016 = 163).



Von den wiederkehrenden Terminen (2015 + 2016 = 70), die vom Regionalmanagement wahrgenommen wurden, entfallen 26% auf übergeordnete Strukturen (Landesbeiratssitzungen, Landesweites RM-Treffen, Seminare etc.).

- **Arbeitsgruppen**

Arbeitsgruppen werden nach Bedarf gebildet. Die Arbeitsgruppen stehen allen juristischen und natürlichen Personen des Gebiets der AktivRegion offen, zur Teilnahme wird öffentlich eingeladen.

Zwei erfolgreiche Arbeitsgruppen haben sich in den ersten zwei Jahren zusammengefunden:

AG „Bildungslandkarte Alsterland“

Unter der Leitung des Regionalmanagement hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die eine Übersichtskarte aller außerschulischen Lernorte in der AktivRegion erarbeitet hat. Die Arbeitsgruppe bestand aus Vertretern von verschiedenen Lernorten, der VHS Henstedt-Ulzburg, dem Kreisjugendring Stormarn, Schulleiternvertretern, zertifizierten Landschafts- und Naturführern und aus dem Vorstand der AktivRegion Alsterland. Während der drei Treffen zwischen Juni und Oktober 2015 wurden die unterschiedlichen Lernorte zusammengetragen,

sortiert und die Eckpunkte der Karte festgelegt. Seit Anfang 2016 sind fast alle 500 gedruckten Exemplare der ersten Auflage verteilt, vorwiegend an den Lernorten und den Schulen, so dass die Arbeitsgruppe bei einem nächsten Treffen über die Weiterentwicklung der Bildungslandkarte, also über die "Bildungslandkarte 2.0" nachdenken kann.

AG „Wanderwege im Alsterland 2.0“

Die Einrichtung von Freizeitangeboten vor den Toren Hamburgs ist auch in der neuen Förderperiode ein wichtiges Anliegen. Vertreter aller Kommunen aus dem Ostteil der AktivRegion tagten am 26.04.2016 das erste Mal, um die Umsetzung des Projekts **Wanderwege im Alsterland 2.0** unter Federführung des Amtes Bargteheide-Land in Angriff zu nehmen. Gemeinsam mit dem Regionalmanagement wurde eine Planungsgrundlage für ein regionales Wanderwegenetz erarbeitet. In den folgenden Wochen wurde auf lokaler Ebene dieses Konzept verfeinert und in die Planungsgrundlage eingearbeitet. Das entworfene Wanderwegekonzept besteht aus 10 Rundtouren und zwei Streckenwanderungen. Die Auswahl der Wanderwege orientiert sich an den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbands, daher verlaufen sie überwiegend abseits von stark befahrenen Straßen und binden die regionalen Sehenswürdigkeiten mit ein. Zusätzlich wurde der Bedarf an weiteren Rastmöglichkeiten und Informationstafeln ermittelt. Anhand des Konzepts ist vom Regionalmanagement eine Kostenschätzung vorgenommen und Fördermöglichkeiten durch die AktivRegion, die Metropolregion und Arbeitsgemeinschaft Hamburg-Rand geprüft worden. Die daraus resultierenden Kosten wurden in die Haushalte der beteiligten Kommunen für 2017 eingestellt. Gleichzeitig erfolgen Abstimmungsgespräche mit Gemeinden des Amtes Bad Oldesloe-Land, Hoisdüppel und Hamburg-Wandsbek, da Teile des Wegenetzes außerhalb der AktivRegion verlaufen. 2017 soll ein Förderantrag durch das Amt Bargteheide-Land an die AktivRegion Alsterland gestellt werden.

3. Angaben zum Stand der jeweiligen Zielerreichung der IES -kumuliert- vorzugsweise in tabellarischer Form.

Schwerpunkt	Bildung		Wachstum und Innovation	Klimawandel und Energie		Daseinsvorsorge			
	Entwicklung und Vernetzung einer Bildungslandschaft	Bildungskette – lebenslanges Lernen	Entwicklung, Vernetzung und Vermarktung regionaler Angebote und Produkte	Energieversorgung, Energieeffizienz, Klimaschutzmaßnahmen	Mobilität im ländlichen Raum	Lebendiges Dorf für Jung und Alt (Dorf-/Ortsteil ≤ 5.000 EW)	Innenentwicklung	Gesundheit	Freizeit und Naherholung
Zielwert 2016:	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Projekte beschlossen	2	0	1	1	3	2	0	0	1
Projekte bewilligt	2	0	1	0	1	1	0	0	1
Projekte abgeschlossen	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Erreichte Quote 2016	0 %	0 %	100 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Zielwert 2020:	4	4	2	2	2	2	2	2	2
Erreichte Quote 2020	0 %	0 %	50 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

4. Informationen zur inhaltlichen Umsetzung der IES, getrennt nach Schwerpunkten und Kernthemen, unter Angabe von Erfolgen oder Defiziten sowie eines Fazits und ggf. möglicher Handlungskonsequenzen.

Das Regionalmanagement der AktivRegion Alsterland hat sich in der neuen Förderperiode seit dem 01.04.2015 mit 25 Projektanträgen befasst, 10 davon wurden bis zum 31.12.2016 an das LLUR für eine Förderung eingereicht. Die Verteilung auf die vier Schwerpunkte und 9 Kernthemen der Strategie ist dabei nicht gleichmäßig. In jedem Schwerpunkt und damit in 6 Kernthemen wurden Projekte eingereicht (Bildung, Wachstum und Innovation, Klimawandel, Nachhaltige Daseinsvorsorge). In den Kernthemen Bildungskette, Innenentwicklung und Gesundheit wurden bisher keine Projekte eingereicht. Sechs Projektanträge wurden bis zum 31.12.2016 vom LLUR bewilligt.

Für die Überprüfung der Projektauswahlkriterien sowohl für die Allgemeinen Prüfkriterien als auch für die Kernthemen bezogenen Prüfkriterien wird am 04.02.2017 ein Strategie-Evaluations-Workshop mit dem Vorstand der LAG stattfinden. Auch die Verteilung des restlichen Budgets auf die Schwerpunkte / Kernthemen wird überprüft. Die Strategieanpassung dient dazu, die Projekte, die beantragt und über die AktivRegion gefördert werden sollen, hinsichtlich der Zielerreichung auswählen zu können und den Ablauf sowie den Erfolg der AktivRegion Alsterland e.V. zu garantieren und zu verbessern. Die resultierenden Ergebnisse werden der Mitgliederversammlung am 15.06.2017 zur Diskussion und Abstimmung vorgestellt. Nach Zustimmung durch das LLUR wird die Strategieanpassung dem MELUR eingereicht.

4.1. Schwerpunkt Klimawandel & Energie

Energieversorgung, -effizienz u. Klimaschutzmaßnahmen:

- P15 Energiebürger.Henstedt-Ulzburg
Fördergegenstand: 4-monatiger Kurs für ca.15 Bürger, basierend auf einem e-Learning-Tool für das betreute Lernen zu Hause und 5 Präsenzabende
6-stündige öffentliche Werkstatt zur Entwicklung von mind. 3 konkreten Bürgerprojekten für Klimaschutz und Energiewende mit Vorbereitung der Kursteilnehmer.
Weitere 6-monatige Begleitung der Kursteilnehmer in Form eines Coachings mit Projekttreffen, vor-Ort-Besuchen, Vermittlung von Kontakten über die Projekt- und Vernetzungsplattform „energiebuenger-wechange.de“
Das Projekt „Energiebürger.Henstedt-Ulzburg“ zielt darauf ab, Bürger der Region auf dem Gebiet Klimaschutz und Energiewende in einem viermonatigen Kurs zu schulen, damit diese ihr Wissen anschließend an die Bevölkerung weitergeben können. Außerdem wird im Anschluss an den Kurs eine „Werkstatt“ durchgeführt, in der mindestens drei konkrete Projekte ausgearbeitet werden sollen. Die ausgebildeten Teilnehmer werden noch über einen längeren Zeitraum von dem Schulungs-Team begleitet und es stehen Plattformen für einen Austausch untereinander zur Verfügung.

Mobilität:

- P10 AHA-Busmobilitätskonzept
Fördergegenstand: Koordinationsstelle und drei Minijobber sowie ein ehrenamtlicher Mitarbeiter, Schulungen der Mobilitätsassistenten, Verwaltungs- und Nebenkosten sowie Miete der Mobilitätszentrale als Anschubfinanzierung.
Als erstes Kooperationsprojekt des Alsterlandes mit einer anderen AktivRegion zusammen, wurde das AHA-Busmobilitätskonzept des Vereins VILM (Verein zur Integration von langzeitarbeitslosen Menschen e.V.) vom Vorstand entschieden. Auf verschiedenen Strecken des ÖPNV zwischen Bad Oldesloe und Ahrensburg werden Busbegleiter eingesetzt, die nicht nur als Ansprechpartner für die Fahrgäste fungieren und beim Ein- und Aussteigen behilflich sind, sondern die auch Hilfsbedürftige direkt

von zu Hause abholen und beispielsweise zum Arztbesuch bringen. Mit 20 Punkten erhielt dieses Projekt eine hohe mittlere Bewertung und bei Gesamtkosten von 67.200 € eine Förderzusage von ca. 45.000 €, die zu 2/3 auf das Alsterland und zu 1/3 auf die AktivRegion Holsteins Herz entfallen sollen.

- P17 Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der innerörtlichen Busverkehre Henstedt-Ulzburg
Fördergegenstand: Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der innerörtlichen Busverkehre Henstedt-Ulzburg.
Ziel der Studie ist, die unterschiedlichen Vorschläge / Konzepte und Verkehrsstrukturgutachten, aus dem Bürgerhaushalt sowie des Vorschlags von „Unser Bus e.V.“ fachlich auf verkehrliche und wirtschaftliche Machbarkeit zu prüfen und die am besten geeigneten Vorschläge herauszuarbeiten sowie deren Kosten zu ermitteln und sie umzusetzen. Die spätere Umsetzung soll das Angebot des ÖPNV in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg und in der angrenzenden Gemeinde Kisdorf erweitern, sinnvoll ergänzen und auch bislang nicht angeschlossene Gebiete in die Linienführung mit einbeziehen. Dadurch steigt die Attraktivität des Busverkehrs, weniger umweltfreundliche Verkehrsmittel, wie beispielsweise private PKW, werden substituiert und insgesamt nimmt die Mobilität, auch von bislang benachteiligten Personengruppen, zu. Somit kommt es zu einer Steigerung der Wohn- und Lebensqualität in dem entsprechenden Gebiet.
- P22 Mitnahmenetzwerk für den ländlichen Raum – Modellvorhaben für den Kreis Segeberg.
Fördergegenstand: Aufbau einer Online-Plattform / App, Einpflegung der ÖPNV-Daten, Aktualisierung und laufende Pflege, Marketingmaßnahmen, Werbung und Workshops, Einrichtung einer Mobilitätszentrale, Maßnahmen in den Gemeinden, wie beispielsweise Einrichtung von Mitnahmetreffpunkten.
Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit den beiden anderen AktivRegionen des Kreises Segeberg, Holsteiner Auenland und Holsteins Herz, letztere sind federführend für die Projektantragstellung. Ziel des Projektes ist es, die Bevölkerung der sehr ländlich geprägten kleinen Orte über ein Mitnahmenetzwerk besser in die nächsten größeren Orte oder Städte zu bekommen und durch beteiligte Kommunen mit Hilfe von Mitfahrttreffpunkten gemeinsame Fahrten zu ermöglichen. Der ÖPNV wird dabei in das Angebot mit aufgenommen, so dass über eine App die bestmögliche Verknüpfung von Privatfahrten und öffentlichen Angeboten entsteht. Für alle, die kein Smartphone besitzen wird eine Telefonzentrale eingerichtet, die Fahratanbieter und -suchende zusammenbringt. Eine Evaluation und Prüfung auf Übertragbarkeit für andere Regionen ist ebenfalls vorgesehen und Teil des Projektantrages.

4.2. Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge

Lebendiges Dorf für Jung und Alt:

- P09 Orte der Begegnung – Miteinander Wohnen
Fördergegenstand: Bau des Veranstaltungsraumes, Bau von Küche und Sanitäranlagen, Bau eines offenen Innenhofes, der sich dem Veranstaltungsraum anschließt, Bau eines Ganges, der die Gemeinschaftsräume umgibt, Anlage einer Außenterrasse vor dem Eingangsbereich, Einbau von flexiblen Türen, so dass der Veranstaltungsraum, die Außenterrasse und der Innenhof miteinander verbunden werden können.

In Nahe möchte die „Bau- und Wohnungsgenossenschaft Miteinander Wohnen eG“, die 22 barrierefreie Seniorenwohnungen über das Wohnprojekt Nahe erbaut, einen öffentlichen Versammlungsraum im Wohnprojekt einrichten. Hier sollen Begegnungen der Senioren und der Naher Bevölkerung stattfinden und Aktivitäten der Gemeinde angeboten werden. Das so entstehende neue kulturelle und soziale Zentrum des Ortes soll zur Belebung des Dorfes beitragen und wurde vom Vorstand mit 14 Punkten, also einer mittleren Priorität, beurteilt. Die Förderung über das Alsterland“ beträgt wegen der Deckelung 100.000 € bei einer Gesamtinvestition von 267.118 €.

- P19 Veranstaltungswiese der Gemeinde Nienwohld
Fördergegenstand: Geländebearbeitung und Einfriedung der Fläche, Verschiedene befestigte Flächen wie Bouleplatz, Fläche für Tischtennisplatte, Wege, Spielfläche für Basketball, Sandspielfläche und Entwässerungs-einrichtungen, Anlage verschiedener Vegetationsflächen wie Obstbaumwiese, Hecken, Rasen, auch Sportrasenfläche und verschiedene mehrjährige Grün- und Blühpflanzen, Ausstattung: Pavillon, Picknicktische, Grillstelle, mobile Tore, Tischtennisplatte, Basketballkorb, Sandspielbereich, Klettergeräte, Vogelnechtschaukel, Fitnessgeräte und Sitzbänke. Der Projektantrag „Veranstaltungswiese der Gemeinde Nienwohld“ fand beim Vorstand der LAG großen Zuspruch und wurde einstimmig angenommen, da neben dem innerörtlichen Treffpunkt auch das Ehrenamt durch diverse Patenschaften für die Grünflächen gefördert wird. Außerdem entsteht noch ein außerschulischer Lernort im Zuge der neu angelegten Streuobstwiese in Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Süßmosterei Schmidt. Gerade für die Familien, die in das Baugebiet neu hinzuziehen, aber auch für die schon länger dort wohnende Bevölkerung ist der entstehende Ortstreffpunkt eine große Bereicherung für das dörfliche Leben.

Innenentwicklung: .I.

Freizeit und Naherholung:

- P11 Blüh- und Bienennährflächen in Henstedt-Ulzburg
Fördergegenstand: Vorbereitung der Flächen, Saatgut inklusive Einsaat, 10 Ruhebänke inklusive Aufstellung und Herstellung von Flyern zum Bewerben des Bildungsangebotes.
In Henstedt-Ulzburg entstehen an 14 Standorten im Gemeindegebiet großflächige Anlagen von Blüh- und Bienennährflächen, um neue Naturräume für heimische Insekten zu schaffen. Damit sollen ökologisch wertvolle Flächen im Gemeindegebiet entstehen, auf denen ab 2017, wenn die Wiesen in voller Blüte stehen und sich eine Artenvielfalt gebildet hat, Fachvorträge, Vorführungen oder auch Wandertouren angeboten werden. Die Zusammenarbeit hierfür erfolgt mit dem Imkerverein „Die Bienenhüter“, der Imkerschule Bad Segeberg, der VHS Henstedt-Ulzburg sowie dem NABU und dem Verein BürgerAktiv. Das Projekt erhält einen Zuschuss von 14.426 € zu den Gesamtkosten von 28.612,36 €.

Gesundheit: .I.

4.3. Schwerpunkt Wachstum und Innovation

Regionale Produkte:

- P13 Gläserne Schulungs- und Ausbildungsbäckerei Gut Wulksfelde

Fördergegenstand: Räumliche Erweiterung der Bäckerei incl. Sozialräume und Sanitäreinrichtungen Gläserne Bäckerei mit großem überdachten Fenster für Besucher, Infobereich mit Tafeln, Anschauungsobjekten, Bildschirmen mit Filmen der Bäckerei-Nacharbeit, Absauganlage für Mehlstaub und Anschaffung eines Etagenofens.

In der Gutsbäckerei werden die regionalen Kreisläufe gewahrt und auf ursprüngliche handwerkliche Verarbeitung Wert gelegt, das Ziel ist die Stärkung von regionalen Produkten. Außerdem findet über den Lernort Bauernhof Bildungsarbeit mit zahlreichen Kinder- und Jugendgruppen statt, denen der Ursprung der Nahrungsmittel nahegebracht wird, aber für die auch ein Beitrag zur Berufsorientierung geleistet wird. Der Ausbau der Bäckerei auf dem Gut Wulksfelde zu einer gläsernen Backstube wurde vom Vorstand mit 17 Punkten als förderfähig angesehen und erhält somit zu den Gesamtkosten von 337.484 € einen Zuschuss in Höhe von 100.000 €.

4.4. Schwerpunkt Bildung

Bildungslandschaft:

- P07 Naturraum für heute und morgen

Fördergegenstand: Planungskosten, Tiefbau mit Aushub und Anlage des Flachwassersees, Bepflanzung mit Obstbäumen und Sträuchern, Anlage eines Tast- und Fühlpfads, Wege als naturnahe Knüppeldämme und Anlage einer Wiese als Boulefläche.

Ziel ist es, eine Ausgleichsfläche in zentraler Dorflage unter Beteiligung verschiedener Gruppen so umzugestalten, dass unterschiedliche Angebote, wie ein Tast- und Fühlpfad, eine Obstwiese mit Sandfläche, ein Flachwasserteich und ein umgebender Wall entstehen. Durch diesen außerschulischen Lernort in der Natur werden das lebenslange Lernen, die Begegnung und das Miteinander in der Gemeinde und eine Rückzugsmöglichkeit für die heimische Flora und Fauna gefördert. Nicht nur der örtliche Kindergarten, sondern auch der Seniorenclub Todendorf, der Sportverein und verschiedene andere Vereine und Initiativen möchten die Anlage gerne nutzen, so dass die Aufwertung der dörflichen Gemeinschaft neben dem Ziel der Umweltbildung für Kinder und Schaffung eines außerschulischen Lernortes erreicht werden kann. Hierfür erhält der Projektträger einen Zuschuss in Höhe von 11.305 € zu den Gesamtkosten von 17.255 €.

- P08 Grünes Klassenzimmer Gut Wulfsdorf

Fördergegenstand: Ausbau des Wasserturmes zu einem Schulungsraum sowie Einrichtung von Sanitäreinrichtungen.

Schaffung eines außerschulischen Lernortes auf dem Gut Wulfsdorf, um dem zunehmenden Bedarf an komplexen Bildungsveranstaltungen gerecht zu werden.

Um die Inhalte des draußen Erlebten zu vertiefen, sollen landwirtschaftliche Produkte, die selbst geerntet oder gewonnen wurden weiterverarbeitet werden: „Vom Korn zum Brot“ (Getreide mahlen und Brot backen in Zusammenarbeit mit der Holzofenbäckerei), Suppe aus selbst geerntetem Gemüse kochen, Kräuter trocknen, Butter und Joghurt herstellen, Salat zubereiten, Saatgut trocknen.

Das grüne Klassenzimmer des Initiativkreises Gut Wulfsdorf e.V., das den alten Wasserturm auf dem Gutsgelände für Kindergruppen nutzbar macht und vor allem bei schlechtem Wetter einen Unterstand und Arbeitsraum bietet, wurde mit 18 Punkten vom Vorstand bewertet und fällt somit in die mittlere Priorität.

Der Verein, der sehr engagiert Kindern die ökologische Landwirtschaft näherbringt, erhält für den Um- und Ausbau des außerschulischen Lernortes in Höhe von 190.778,68 € eine gedeckelte Fördersumme von 100.000 €.

Bildungskette: ./.

5. Angaben zum Stand der finanziellen Umsetzung (in %) getrennt nach Schwerpunkten und der Unterscheidung zwischen beschlossen und tatsächlich verausgabt.
- 5.1. Schwerpunkt Klimawandel & Energie:
Von der Ebene der Entscheidungsfindung beschlossen: **38 %**
(4 Projekte = 109.253 € / 286.000 €)
Tatsächlich verausgabt: 0 %
- 5.2. Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge:
Von der Ebene der Entscheidungsfindung beschlossen: **13 %**
(3 Projekte = 180.262 € / 1.430.000 €)
Tatsächlich verausgabt: 0 %
- 5.3. Schwerpunkt Wachstum und Innovation:
Von der Ebene der Entscheidungsfindung beschlossen: **21%**
(1 Projekt = 71.137 € / 343.200 €)
Tatsächlich verausgabt: 21 %
- 5.4. Schwerpunkt Bildung:
Von der Ebene der Entscheidungsfindung beschlossen: **26 %**
(2 Projekte = 88.700 € / 343.200 €)
Tatsächlich verausgabt: 0 %
- 5.5. Gesamtumsetzung der IES
Von der Ebene der Entscheidungsfindung beschlossen: **19 %**
(10 Projekte = 449.352 € / 2.402.400 €)
Tatsächlich verausgabt und abgeschlossene Maßnahmen: **3 %**
(1 Projekt = 71.137 € / 2.442.400 €)
6. An die leistungsgebundene Reserve gekoppelter EU-Indikator:
Soll- Zielwert: 31.12.2018:
- a) Indikator „Gesamte öffentliche Ausgaben“ **für abgeschlossene Vorhaben**.
Hinweis: **Nur Code 19.2 +Code 19.3 (ohne Code 19.4**, da das Vorhaben zum Etappenziel nicht abgeschlossen ist Budget 2015 zu 100%, 2016 zu 50%, 2017 zu 25%, 2018 zu 0% für abgeschlossene Vorhaben eingesetzt -> 14,405% des Gesamtbudgets, gerundet 14%
- Gesamte öffentliche Ausgaben = 11.025.000 € / je LAG = 500.136,36 €
ELER Anteil = 9.075.000 € / je LAG = 412.500,00 €
- Gesamte öffentliche Ausgaben für abgeschlossene Vorhaben (Code 19.2 + 19.3):
88.920,68 €, davon ELER – Anteil: **71.136,54 €**
- b) Anzahl der Bevölkerung die von den LAGn abgedeckt werden
1.800.000 Einwohner Land / auf LAG – Ebene = *139.000 Einwohner*
7. Beschreibung der Maßnahmen zur Begleitung und Bewertung, inklusiver der Analyse von Problemen und deren Abhilfemaßnahmen.

Während der Projektbewertungen anhand der in der IES festgelegten Projektbewertungskriterien ist aufgefallen, dass auch gute Projekte nur sehr schwer eine hohe Punktzahl erreichen können und

andererseits auch nicht so gute Projekte (fast) immer die Mindestpunktzahl erreichen. Das RM hat deshalb die kernthemenspezifische Projektbewertung mehrmals überprüft und mit den Zielen der Strategie verglichen. Um andere, besser voneinander differenzierende Ergebnisse und auch Projekte mit hohen Punktwerten zu erhalten, müsste das gesamte System der Projektauswahl und –bewertung überarbeitet werden, was erst zur Halbzeitevaluation möglich ist.

Vorab wurde aber schon die Verschiebung der Prioritäten vorgenommen, damit es gute Projekte auch schaffen, in die höchste Priorität zu kommen. Das war der LAG vor allem für die Außenwirkung wichtig, wenn es beispielsweise in der Presse oder auch in den Protokollen heißt: „Das Projekt hat eine hohe Priorität“ statt „das Projekt wird mit mittlerer Priorität gefördert.“

Eine Änderung der festgelegten Förderquoten wurde nicht in Betracht gezogen. Da bei jeder Projektauswahl Sitzung eine Prioritätenliste erstellt werden muss, ergibt sich ein Abstand zwischen Projekten mit hoher und geringer Punktzahl. Auch würde dann evtl. eine Förderung uninteressant für die Gemeinden werden.

Der GF-Vorstand hat mehrmals über die Förderung von Konzepten und Machbarkeitsstudien diskutiert. Ziel der LAG Alsterland sollte es sein, möglichst viele gute Projekte zu fördern und nur einen geringen Anteil des Fördergeldes in Studien und Konzepte zu geben. Dennoch, ein gutes Projekt muss auch sorgfältig vorbereitet werden und kann daher ohne eine gute Machbarkeitsstudie nicht auskommen. Die alleinige Finanzierung einer Studie könnte für einige Projektträger eine unüberwindbare Hürde darstellen.

Auch diese Frage wird auf dem Strategie-Evaluations-Workshop am 04.02.2017 mit dem Vorstand der LAG erörtert werden.

8. Sonstige Aktivitäten, Maßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit, Verweise auf Anhänge:
Tabellenblätter der Regionsabfrage „4_Veranstaltungen“, „5_Andere Prozesse“, „7_Projekte über LEADER-hinaus“

Eine Qualitätssicherung wird in der AktivRegion Alsterland durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit durch Presse- und Informationsveranstaltungen, eine jährliche Mitgliederversammlung sowie eine gemeinsame jährliche Exkursion mit den Mitgliedern gewährleistet, die vom RM vorbereitet wird.

2015 besuchten 21 Vertreter der AktivRegion Alsterland die AktivRegion Eider-Treene-Sorge. Um neue Ideen und Eindrücke aus anderen Regionen zu sammeln und einmal über den Tellerrand hinaus zu schauen, ging es in die Flusslandschaft im nördlichen Schleswig-Holstein.

Die Leader Region „Achter-Elbe-Diek“ war 2016 für den Besuch ausgewählt worden, da sie ebenfalls, wie das „Alsterland“, an die Metropole Hamburg angrenzt und somit ähnliche strukturelle Voraussetzungen besitzt. Das Gebiet umfasst die Gemeinden Seevetal und Stelle, die Samtgemeinden Elbmarsch und Bardowick sowie die Kreisstadt Winsen (Luhe).

Um allen Mitgliedern und der Öffentlichkeit einen Überblick der bereits geförderten Projekte zu geben, steht auf der Webseite der AktivRegion Alsterland ein **Projektbuch** als download zur Verfügung. Die Inhalte der Website www.aktivregion-alsterland.de wurden der neuen Förderperiode angepasst und inhaltlich aktualisiert. Die Übersichtlichkeit der Website wurde verbessert und damit die Navigation auf der Seite vereinfacht. Durch das sogenannte „Responsive Web-Design“ können die Inhalte der Website auch auf Tablets, Smartphones etc. benutzerfreundlich dargestellt und alle Zielgruppen angesprochen werden. Die Onlinestellung fand am 09.09.2015 statt.

Zusätzlich wurde ein **Flyer** mit Informationen zur AktivRegion Alsterland und zu den Fördermöglichkeiten in der neuen Förderperiode entwickelt. Die 250 gedruckten Exemplare sind bereits vergriffen. 2017 wird ein aktualisierter Flyer aufgelegt.

Zur Information der Kommunen, Akteure und Interessenten wurde die Pressearbeit weiter intensiviert. Pressemitteilungen zu Projekten, Vorstandssitzungen und Exkursionen wurden verfasst und eine bessere Pressepräsenz erreicht. Regelmäßig wurde über Veranstaltungen und Sitzungen informiert. Auf den Amtsausschusssitzungen der Ämter Itzstedt und Kisdorf hat das Regionalmanagement auf Einladung durch die Vorsitzenden die Fördermöglichkeiten durch die AktivRegion Alsterland vorgestellt. Zusätzlich berichtete ein **E-Mail-Rundbrief** vier- bis fünfmal pro Jahr über Aktivitäten aus der AktivRegion.

Das Regionalmanagement nahm an allen Regionalmanagertreffen der Akademie für ländliche Räume sowie an den Sitzungen des Beirates der AktivRegionen teil. Herr Dr. Kuhn hat an dem bundesweiten LEADER Treffen der dvs „Die Segel sind gesetzt! Von der regionalen Strategie zur konkreten Umsetzung“ vom 26. bis 28.10.2015 in Willingen teilgenommen.

Weiterhin wurde das mit den AktivRegionen Sachsenwald-Elbe, Innere Lübecker Bucht, Herzogtum Lauenburg, Holsteins Herz und dem LLUR Lübeck gegründete, regionale Netzwerk weiter vertieft. Dieses Netzwerk trifft sich regelmäßig zum Erfahrungs- und Informationsaustausch. Neue regionale Entwicklungsansätze werden verglichen und überregionale Projektansätze konzipiert. Am 21.09.2016 hat das Regionalmanagement am Zielfindungsworkshop „Tourismuskonzept Kreis Segeberg“ teilgenommen. Weitere Arbeitsgruppentreffen sind für 2017 geplant.

Jugendförderfonds: Die LAG hat im Juni 2009 entschieden, ein jährliches Förderbudget für Jugendprojekte zur Verfügung zu stellen. Ab 2015 beträgt das jährliche Budget 5.000 € und wird allein aus den Mitgliedsbeiträgen der öffentlichen und privaten Mitglieder gespeist. Jugendprojekte haben meist nur einen geringen Förderbedarf und liegen daher unter der in den Zuwendungsbestimmungen vorgeschriebenen Mindestfördersumme von 3.000 €. Ziel ist es, Jugendliche für die Mitarbeit in der AktivRegion zu gewinnen und kleinere Projekte, die die Jugend betreffen, schnell zu unterstützen. Die Mittel werden nach festgelegten Regeln vom Beirat der AktivRegion vergeben. Insgesamt wurden 2015 und 2016 für 7 Projekte Fördergelder beantragt und ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 17.207 € gewährt.

Im Jahr 2015 wurde mit dem Dorfentwicklungsplan der Gemeinde Oering begonnen. Die Gemeinde Oering des Amtes Itzstedt hat einen Antrag auf Förderung im Rahmen der **GAK-Mittel**, Orts(Kern)entwicklung 2016 gestellt. Die Gemeinde Oering plant, die vorhandene Sporthalle zu modernisieren und mit einem neuen Anbau, der als **Mehrgenerationen-Bürgerhaus** dienen soll, zu erweitern. Die geplanten Maßnahmen decken sich mit mehreren Entwicklungszielen der AktivRegion Alsterland e.V., als dadurch die Wohn- und Lebensqualität mit gutem Freizeit- und Naherholungswert und die gute Infrastruktur erhalten bleibt und lebendige Dörfer für alle Generationen gefördert werden. Drei der vier Förderschwerpunkte der Integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion Alsterland e.V. werden durch das geplante Projekt angesprochen. Aus diesen Gründen unterstützt die LAG AktivRegion Alsterland e.V. das Projekt und begrüßt die Förderung aus GAK-Mitteln.